

# Die schönste Kuh kommt wieder aus der Schweiz

Die Weltkonferenz der Braunviehzüchter war ein Erfolg auf allen Linien. Tausende Besucher bestaunten die schönsten Kühe und Österreich holte Silber.

**Mayrhofen, Rotholz** – So eine Europameisterschaft wünschen sich wohl auch die Organisatoren der EURO 08. Strahlender Sonnenschein, Tausende Besucher, großartige Leistungen und eine Silbermedaille für Österreich.

Der zweite Platz wird für die heimischen Kicker wohl ein Traum bleiben, für die Braunviehzüchter ist er seit dem Wochenende Realität.

Geschlagen wurden sie nur von den Züchtern aus der Schweiz. Diese stellen erneut die „Miss Europa“ – die

schönste Braunviehkuh des Kontinents. Zucht und Ordnung werden bei den Eidgenossen eben besonders groß geschrieben.

## Ein Fest für Mensch und Tier

Ein Fest für Zwei- und Vierbeiner war die 8. Weltkonferenz der Braunviehzüchter in Mayrhofen und Rotholz allemal. Donnerstag und Freitag diskutierten die Spitzen der internationalen Tierzucht und -haltung im Europahaus. Insgesamt 400 Konferenzteilnehmer und Begleitpersonen

aus allen Kontinenten lernten im Zillertal die Tiroler Gastfreundschaft kennen. Besonders weit war die Anreise eines Vortragenden aus Japan. Doch auch er sollte die Reise Strapazen nicht bereuen.

**«Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass bei so vielen Tieren und Zuschauern nichts passiert.»**

Veranstalter Reinhard Winkler

Denn der eigentliche Höhepunkt folgte dann in Rotholz. Knapp 3000 Besucher verfolgten am Samstag die Wahl der schönsten Kalbin. Ganze 6000 waren es dann am Sonntag bei der Wahl zur schönsten Kuh Europas.

Ein versöhnliches Ende für die Veranstalter, die im Vorfeld mit einigen Schwierigkeiten leben mussten. Wegen der Blauzungenkrankheit musste die Europaschau kurzfristig von Mayrhofen nach Rotholz übersiedeln. Nur dort gab es eine anerkannte Halle für den innergemeinschaftlichen Handel. Eine Sondergenehmigung für Mayrhofen wurde von Brüssel nicht erteilt.

Reinhard Winkler, als Geschäftsführer des Tiroler Braunviehzuchtverbandes hauptverantwortlich für die Organisation, war jedenfalls glücklich. „Wir sind sehr zufrieden. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass bei 6000 Besuchern und Hunderten Tieren nichts passiert.“ (TT, mw)



Hansjörg Schneeberger und Obmann Mair umringt von den Ehrendamen (v. l.). Die erfolgreichen Kühe mit Ihren Besitzern sowie Reinhard Winkler, Rudolf Hussl und Lucas Casanova aus der Schweiz.